

Landkreis Friesland

Landkreis Friesland

Der Landrat

VORLAGEN Nr. 336/2008

Jever, den 18.06.08

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft	30.06.2008	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	02.07.2008	nicht öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

Sachstandsbericht über den Stand der Erkundungen für die Altlast Langendamm und weiteres Vorgehen

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

Finanzielle Auswirkungen: Nein <input type="checkbox"/>						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen	Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen			
€	€	€	€	€		
Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> Ja, mit € <input type="checkbox"/> Nein						
im <input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt Haushaltsstelle:						
_____		Sichtvermerke:				
Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Abteilungsleiter Kämmerei	Landrat			
Beratungsergebnis:						
Einstimmig	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Kenntnisnahme	Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung:

Die Ergebnisse der Anfang des Jahres 2008 durchgeführten Untersuchungen auf dem Gelände der ehemaligen Deponie Varel-Lehmweg in Langendamm liegen mittlerweile vor. Diese Untersuchungen dienten dazu, die Befunde, die sich bei früheren Bohrungen ergaben, weiter zu verfolgen. Die nunmehr vorliegenden Ergebnisse bestätigen auch frühere Befunde, nach denen keine Verfrachtungen von Schadstoffen über das Sickerwasser der Altablagerung in das Oberflächenwasser gelangen. Weiterhin mit diesen Untersuchungen bestätigt, dass die vom Landkreis Friesland ausgesprochenen Nutzungsbeschränkungen des Grundstückes (Weideverbot für Nutztiere, Zugangsbeschränkung durch Umzäunung) aufrechterhalten werden müssen. Mit den Bohrungen konnten weitere Aufschlüsse auf den Deponieinhalt gewonnen werden. Die bei früheren Untersuchungen sich andeutenden Hinweise auf verunreinigende Substanzen im Deponiesickerwasser wurden durch die nunmehr durchgeführten Untersuchungen bestätigt.

Für die abschließende Bewertung des Gefahrenpotenzials und insbesondere für weitere Maßnahmen liegen aber noch keine ausreichenden Daten vor. Daher ist beabsichtigt, eine weitere Untersuchungsphase vorzunehmen, mit der auf Grundlage aller bisher vorliegenden Untersuchungen weitere Bohrungen, Probennahmen und Analysen vorgenommen werden können und dann eine abschließende Beurteilung und die Konzeption weiterer Maßnahmen erfolgen kann.